

Level Up!

Marshall

JCM 900
100W Hi Gain Dual Reverb



Von der Ersatzbank auf's
Spielfeld mit 13 kreativen
Soloideen

Level Up! - Band 1

Von der Ersatzbank auf's Spielfeld mit 13 kreativen Soloideen

Jörn Bögeholz

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Cream Cheese	3
Brand New Start	7
Satchurday Evening	10
Beyond The Veil	13
Danksagung	18

Einleitung

Oh nein, noch ein Gitarrenbuch! Lasst mich in Ruhe, ich muss doch noch die Grifftafel mit den 1500 wichtigsten Akkorden auswendig lernen und die Bücher von John Petrucci habe ich auch noch nicht alle gelesen. Was willst Du denn jetzt noch von mir?

Tja, gute Frage, warum habe ich dieses Buch geschrieben und will, dass Du es auch liest?

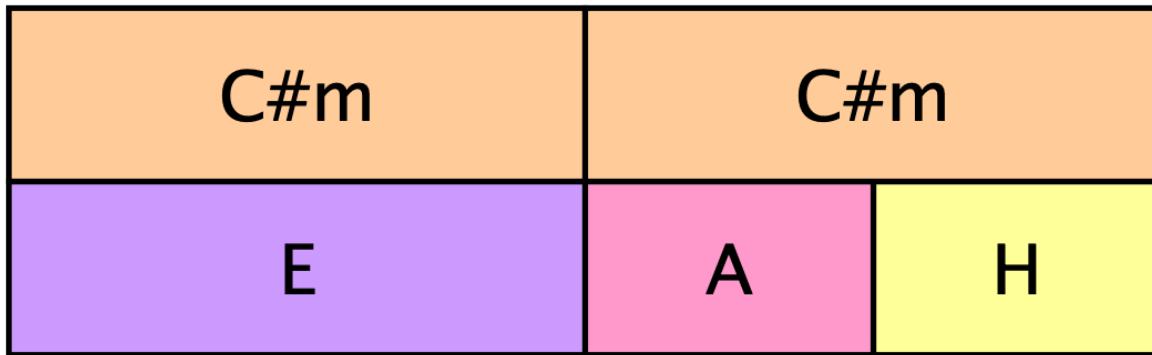
1. Ein Buch gegen das sinnlose Gefrickel von Pentatonik-Skalen Ich will dir zeigen, dass es auch ein Leben nach der A-Moll-Pentatonik am 5. Bund geben kann, in dem Du verstehen lernst, wann Du welche Noten spielen kannst.
2. Hilfe zur Selbsthilfe: Ich zeige dir Techniken und Regeln, die dir helfen, eigene Soli zu entwickeln.

Was ist dieses Buch nicht?

Ich zeige Dir nur von mir selbst geschriebene Sachen, das tausendste "So spielst Du Thunderstruck von AC/DC" findest Du hier nicht!

Cream Cheese

Tonart



Das sind die Akkorde, die wir spielen. Sieht verdächtig nach Cis-Moll als Tonart aus. Jetzt aber zum Solo:

Takte 1 bis 5

The musical score consists of two staves. The top staff is for the treble clef (G-clef) and the bottom staff is for the bass clef (F-clef). Both staves are in 4/4 time with a key signature of four sharps (F#-C#-G#-D#-A#-E#). The first measure starts with a rest. The second measure begins with a sixteenth note (labeled 1), followed by a eighth note (labeled 2) with a grace note, and then an eighth note. The third measure shows an eighth note, a sixteenth note, another eighth note, and a sixteenth note. The fourth measure starts with a sixteenth note (labeled 3). The fifth measure continues with eighth notes and sixteenth notes. The score includes dynamic markings like *mf*. Below the staves is a tablature for a guitar-like instrument with three strings (T, A, B). The tablature shows fingerings: 4-6, 6, 5-4, (4)-5-4, 6, (6), and /9-9. The sixth measure begins with a sixteenth note (labeled 4), followed by eighth notes and sixteenth notes. The tablature below shows fingerings: 9, 9, 9-7, /9, 9-8, 11-9, (9)-11-11.

Entspannt starten wir mit einem Cis-Moll-Arpeggio. Mit dem Dis komm ein zusätzlicher Ton ins Spiel, die große None. Wie ihr sicher wisst, kann man mit einem Auftakt sehr gut die Aufmerksamkeit auf sich lenken, dazu noch leicht die Töne synkopiert spielen und schon hat man eine eingängige Melodie. Im Takt 4 bringen wir dann ein E-Dur-Arpeggio, wieder mit großer None (Fis). Den Abschluss der Phrase bildet dann ein kleiner Lauf mit dem Zielton Cis, der großen None von H. Welch ein Wunder :-)

Takte 6 bis 9

Musical notation for Takte 6 bis 9. The top staff shows a melodic line with grace notes and slurs. The bottom staff shows a guitar tab with fingerings: T 6, A 5, B 4, (4) 5, 4, 6, (6), 9, 9. The second measure starts with a 1/2 note.

Im zweiten Durchgang wiederholen wir erstmal das Motiv, enden allerdings mit einem A-Dur-Arpeggio, welches sich mit dem Dis in der Terz vom H-Dur auflöst. Nice.

Takte 10 bis 13

Musical notation for Takte 10 bis 13. The top staff shows a melodic line with grace notes and slurs. The bottom staff shows a guitar tab with fingerings: T 9, A 9, B 9, 11, 11, 11, 9, (9). The second measure starts with a 1/2 note. The third measure starts with a 1/2 note. The fourth measure starts with a 1/2 note.

Im dritten Durchgang spielen wir wieder ein Cis-Moll-Arpeggio, allerdings ein paar

Lagen höher. Wer es genauer wissen will, es handelt sich um die erste Umkehrung des Moll-Dreiklangs. Rhythmisch imitieren wir die Ursprungsphrase, damit man die neue Phrase als Weiterentwicklung erkennt. In Takt 12 folgt dann das E-Dur-Arpeggio in Grundstellung.

Takte 14 bis 15

Hell breaks loose! Im vierten Durchlauf bringen wir krasse Tapping-Action! In Takt 14 erstmal nur den Cis-Moll-Dreiklang pur, in Takt 15 bewegen wir uns mit der Tapping-Hand nach unten, spielen quasi die Melodie.

Takte 16 bis 18

Guitar tablature for Takte 16 bis 18. The tab shows the strings from top (Treble) to bottom (Bass): E, B, G, D, A, E. The tuning is E major (E-B-G-D-A-E). The notation includes vertical strokes (T) above the strings and horizontal strokes below them, indicating tapping patterns. The measures are numbered 16, 17, and 18.

Takt 16:

- Notes: T (16), 4, 7, T (16), 4, 7, T (16), 4, 7, T (16), 4, 7, T (16), 4, 7
- Fret markers: T (16), 4, 7, T (16), 4, 7, T (16), 4, 7, T (16), 4, 7

Takt 17:

- Notes: T (14), 4, 7, T (12), 4, 7, T (11), 4, 7, T (12), 4, 7, T (14), 4, 7, T (12)
- Fret markers: T (14), 4, 7, T (12), 4, 7, T (11), 4, 7, T (12), 4, 7, T (14), 4, 7, T (12)

Takt 18:

- Notes: 9
- Fret markers: 9

Da mir das so gut gefällt, wiederholen wir das Muster nochmal mit dem E-Dur Dreiklang, spielen aber ein leicht verändertes Melodie-Tapping und landen ganz geschmackssicher in Takt 18 mit dem Cis im Grundton von Cis-Moll. Voilá!

Brand New Start

B5	A5	E5	D5	B5	A5	G5	F#5
B5	A5	E5	D5	B5	A5	F#5	G5

Gut Ding will Weile haben und jetzt isses mal wieder soweit: Ein Solo der Woche - frisch eingetroffen. Wie ihr sicherlich schon wisst, geht's hier immer mit Reinhören los. Also, bitte:

Die Akkorde deuten auf ein ausgeprägtes H-Moll hin.

Takte 1 bis 4

Auftakt ist der Schlüssel zum Glück! Dann folgen ein Haufen Arpeggios, H-Moll, A-Dur, nochmal H (H5) ein D-Dur und wieder ein H-Moll. Den Ton A# spiele ich, um den Charakter von H harmonisch Moll herauszuarbeiten. Ich mache damit Fis5 zu einem Fis-Dur, da A# die große Terz von Fis-Dur ist.

Takte 5 bis 8

Ein gutes Motiv darf man ruhig wiederholen. Der Abschluss ist diesmal jedoch ein H, also die große Terz von G-Dur.

Takte 9 bis 12

Weiter geht es mit einem H-Moll-Arpeggio, bei dem ich in die Quinte Fis vom E aus bende. In Takt 10 kommt ein Fis-Moll-Arpeggio, dass dem E5 noch die Optionen Fis

(große None), A (Quarte) und Cis (große Sexte) hinzufügt und im A (Quinte von D) landet.

Takt 11 bietet nochmal ein H-Moll-Arpeggio eine Oktave höher, Takt 12 bringt ein G-Dur-Arpeggio mit Landung im Ais.

Takte 13 bis 16

Finale: Läufe aus H-Moll, aber immer die Zieltöne im Auge behalten. In Takt 13 sind das einmal Fis (Quinte von H) und E (Quinte von A).

In Takt 14 das H (Terz von G) und das Fis. Das Arpeggio auf der 3 in Takt 14 soll exotisch klingen, indem es dem Fis noch die Töne D und D# (kleine und große Sexte), A und A# (kleine und große Terz) sowie das G (kleine None hinzufügt). Cool.

Der Abschlusslauf erfordert schon etwas Kondition, also langsam üben. Stilsicher landen wir natürlich im Grundton H. Voilà! Viel Spaß beim Üben.

Satchurday Evening

Das folgende Solo ist von Joe "Satch" Satriani inspiriert. Wenn ihr Satriani ein bißchen kennt, wisst ihr, dass er äußerst singbare Melodien erfindet und seine Haupttechnik das Legato-Spiel ist.

Die Rhythmusgitarre spielt folgende Akkorde:

B	F#	g#	E
F#	c#	G#	D#

Hm, welche Tonart könnte das sein? Wenn wir nur die ersten sechs Akkorde anschauen, haben wir ein ausgeprägtes H-Dur.

Mit dem Gis-Dur und dem Dis-Dur verlassen wir kurz mal H-Dur. Da aber nur zwei Töne, nämlich die Terzen, anders sind als bei Gis-Moll und Dis-Moll, macht das erstmal nix. Die Akkordfolge wird insgesamt 3 mal gespielt, ich habe also drei Runden Zeit mich auszutoben.

Takte 1 bis 5

The musical notation consists of two staves. The top staff is for the treble clef and includes a 12/8 time signature, a key signature of four sharps, and a dynamic marking 'mf'. The bottom staff is for the bass clef and provides a tablature for strings T (top), A, and B. The notation spans five measures. Measure 1 starts with a rest. Measures 2 and 3 feature eighth-note patterns. Measure 4 begins with a sixteenth-note pattern. Measure 5 shows a more complex eighth-note pattern. Various markings are included: 'A' above the staff in measure 2; 'full' with arrows pointing to specific notes in measures 4 and 5; and '½' with a curved arrow in measure 5. The tablature below the staff shows fingerings and string numbers (e.g., 9-11, 12-12, 11-11) corresponding to the notes on the staff.

Erstmal vorweg: Die Taktart ist nicht wie bisher 4/4 sondern 12/8. Das nennt man auch Rockballade. Ihr könnt euch das aber auch wie einen normalen 4/4 vorstellen, nur dass die Achtel jetzt alle triolisch gespielt werden. Klaro?

Dann: Ohne Motiv geht nix! Nach einem Auftakt (ihr wisst, dass ich nicht ohne kann)

spiele ich ein Motiv mit den Zieltönen H (12. Bund h-Saite) und F# (11. Bund g-Saite). Läuft.

Jetzt schaue ich, dass ich geschmeidig ins G#-Moll komme, dafür nehme ich die Quinte D# auf der 1 ins Takt 3; auch aufm E-Dur passt die Quinte H gut.

Ja, und weil mir das so gut gefällt, auch die Quinte C# von F#-Dur in Takt 4, dazu noch ein bisschen Quarte (H) und große Terz A#. Quinte G# für C#-Moll. Fasst schon langweilig von den Tönen her, aber der Rhythmus und die Phrasierung machen den Unterschied, alles leicht synkopiert, ihr wisst schon.

Takte 6 bis 9

In der zweiten Runde musste ich jetzt mal was losmachen. Ich wiederhole mein Motiv, ziehe aber rhythmisch etwas an. Z.B. spiele ich nicht nur das F# auf Zählzeit drei in Takt 6, sondern ein volles Arpeggio in Grundstellung, schön reingeswept, einmal rauf und wieder runter.

Mit dem D# verfare ich genauso, schön legato von oben rein. Hier seht ihr auch schon, dass man Rhythmus manchmal einfach nachfühlen muss. Ich war ganz schockiert, als ich beim Notieren gesehen habe, dass ich da ne Septole runtergezockt habe. Fett! Der Rest vom Takt unspektakulär.

Dann mit ein paar fluffigen Bindings und Doublestops das Motiv im achten Takt garniert. Im neunten Takt packe ich dann nochmal das Tremolopicking aus.

Takte 10 bis 14

C

Ok, jetzt Endspurt, Zielgerade, nochmal alles geben! Motiv diesmal eine Quinte höher wiederholt, darum landen wir jetzt auch auf dem Grundton C# mit einem cremigen Tremolo-HammerOn-PullOff-Dingsbums. Auch hier wieder absolut funky, dass zu notieren...

Dann Terz H von G#-Moll und Terz G# von E-Dur.

Puh, der Lauf in Takt 12 ist mal total gegen den Grundrhythmus des 12/8-Taktes, da ich aber wieder sicher im C# lande, kein Problem. Go crazy - sometimes!

Bendings tun immer gut, müssen aber exakt ausgeführt werden, by the way. Im letzten Takt bende ich schön in die Quinte D# von G#-Dur, dann zum Abschluss noch ein schönes D#-Dur-Arpeggio mit geschmackvoller Landung im D#, das quasi schon die Quinte vom drauf folgendem H-Dur vorwegnimmt.

Beyond The Veil

Die Akkorde sind ausschließlich Powerchords. Grundton und Quinte. Die nehmen wir mal auseinander:

H5	E5	E5	D5	E5	A5	G5	A5
H5	E5	E5	D5	E5	F#5	G5	E5

Akkord	H5	E5	D5	A5	G5	Fis5
Quinte	Fis	H	A	E	D	Cis

Zwei Vorzeichen deuten auf D-Dur bzw. H-Moll hin.

Takte 1 bis 5

The musical score consists of two staves. The top staff is for the treble clef (G-clef) and the bottom staff is for the bass clef (F-clef, labeled T, A, B). The time signature is 4/4. The key signature has one sharp (F#). The score includes dynamic markings (f) and string numbers (3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17) indicating specific frets and strings to play. Fingerings are indicated by wavy lines above the notes.

Auftaktig geht es in die erste Runde. Wie ihr unlängst wisst, erzeugt ihr mit einem Auftakt immer mehr Aufmerksamkeit, als wenn ihr erst auf der 1 des ersten Taktes anfängt. Word! Unser erstes Motiv besteht hauptsächlich aus Triolen. Vierteltriolen sind prima, um auch bei hohem Tempo entspannt zu solieren und trotzdem ein interessantes Motiv zu bekommen.

Takte 6 bis 7

The image shows two staves of guitar tablature. The top staff is labeled '6' and the bottom staff '7'. Both staves feature a repeating pattern of six notes per measure, repeated five times. The notes are marked with a 'T' above them. The strings are labeled 'T A B' on the left. The tablature uses a standard six-string guitar notation with vertical dots for frets and horizontal lines for strings.

Jetzt fliegt die Kuh! Dieses kleine Tappinglick besteht aus 6 Noten und wird 5 mal wiederholt. Dadurch entsteht eine coole Akzentverschiebung.

Takte 8 bis 9

8

T 19 14 17 19 14 17 19 14 17 21 14 17 21 14 17 21 14 17

T
A
B

9

T 22 14 17 22 14 17 22 14 17 22 14 15 17

T
A
B

3

full

Mit Accent Shifting geht es hier auch gleich weiter. Bei Zählzeit 3 in Takt 9 wartet ein Schmankerl auf uns. Ein getapptes Binding. wie funktioniert das? Ihr tappt am 22. Bund und zieht dann sowohl mit dem Tappingfinger als auch mit der Greifhand die Saite.

Takte 10 bis 13

Guitar tablature for Takte 10 bis 13. The first section (Takte 10-11) shows a repeating pattern of three-note chords (14-15-17, 15-14-17, 17-14-19) with a bend on the 11th fret. The second section (Takte 12-13) shows a similar pattern with a bend on the 13th fret and a 'full' dynamic marking.

Wir wiederholen das Motiv vom Anfang, jedoch eine Oktave höher. In Takt 12 bringen noch ein Bending unter und spielen die Triole abwärts staccato, um etwas Abwechslung reinzubringen.

Takte 14 bis 17

The image shows two staves of guitar tablature. The top staff (T) starts at Takt 14 and ends at Takt 15. It features a repeating pattern of sixteenth-note pairs with 'T' (tapping) and eighth-note pairs. The bottom staff (A/B) provides fretting and strumming information. The second staff begins at Takt 15 and continues through Takt 17. It includes a 'full' strum at the end of Takt 17.

Takt 14: Tapping patterns on the 6th and 5th strings. Fretting: 19-22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19, 22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 19-22-24.

Takt 15: Tapping patterns on the 6th and 5th strings. Fretting: 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 24-19-22, 19-22-24.

Takt 16: Tapping patterns on the 6th and 5th strings. Fretting: 19-22-24, 19-22-24, 19-22-24.

Takt 17: Tapping patterns on the 6th and 5th strings. Fretting: 19-22-24, 19-22-24, 19-22-24, 19-22-24, 19-22-24, 19-22-24. The final note is labeled 'full'.

Auch die Tapping-Idee wird wiederholt, allerdings ist der Abschluss etwas vereinfacht, weil das Griffbrett leider schon zu Ende ist. Auch hier zum Schluss ein getapptes Bending.

Danksagung

Ich bedanke mich

- bei meiner Familie für ihre Unterstützung
- Christoph Zeller für das #Imftfy :-)